

Festlich und froh gestimmte Menschen sind auch dankbare Menschen. Sie danken für den schönen Tag, für die Begegnung mit Freunden und Verwandten. Eltern und Gäste können den Festtag auch mit einem gemeinsamen Gebet ausklingen lassen, in dem Freude und Dank für das Geschenk der Taufe zum Ausdruck kommen:

**Gott, unser Vater!  
Wir freuen uns über unser Kind.  
Heute wurde es getauft.  
Es gehört nun wie wir  
zur Gemeinschaft der Glaubenden.  
Wir danken dir für das Leben unseres Kindes  
und für das Geschenk der Taufe.  
Wir möchten unser Kind immer lieben  
und so annehmen wie es ist.  
Schenke du ihm Gesundheit des Leibes und der Seele  
und mache es lebensstüchtig.  
Hilf uns, gute Eltern zu sein.  
Segne uns und alle,  
die zur Taufe unseres Kindes gekommen sind.  
Deine Liebe möge uns in guten und schlechten Zeiten  
mit dir und untereinander verbinden.  
So segne uns alle der gute und barmherzige Gott:  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.  
Gelobt sei Jesus Christus!**

Es gehört zu den schönsten Aufgaben der Eltern, ihr Kind immer wieder zu segnen und ihm in Erinnerung an die Taufe mit Weihwasser das Kreuzzeichen auf die Stirn zu zeichnen. Das verbindet uns untereinander und mit Gott.

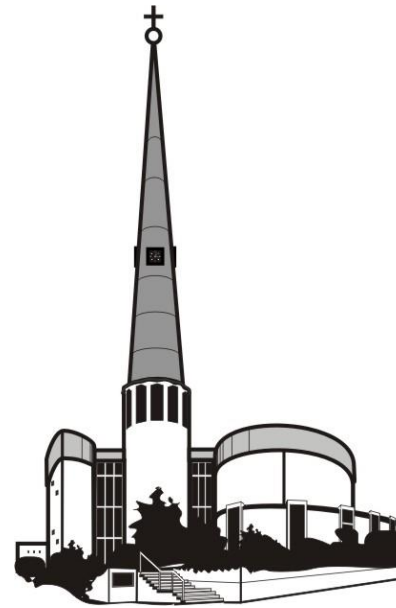
*Von Herzen wünsche ich Ihnen und Ihrem Kind für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen!*

*Ihr Pfarrer*

*Hans Fischer*

---

**Kath. Pfarramt, Marienplatz 2, 86420 Diedorf**  
**Bürozeiten: Di. - Mi.: 9.00 – 12.00 Uhr, Do - Fr.: 15.00 – 18.00 Uhr**  
**Tel. 08238 - 2326**



# **WEG- WEISER für die Taufe**

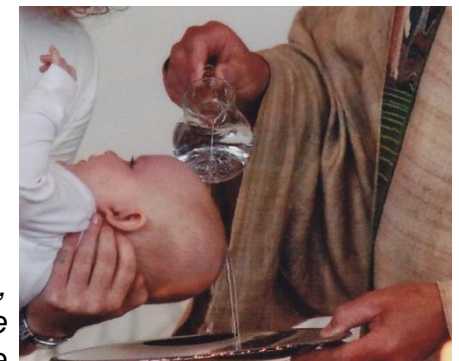
## **Liebe Eltern eines neugeborenen Kindes!**

*Ein Mensch ist geboren worden. Sie sind glücklich darüber und freuen sich, machen sich Gedanken darüber, was aus Ihrem Kind einmal werden wird.*

*Vielleicht haben Sie auch schon darüber nachgedacht, ob Sie Ihr Kind taufen lassen.*

*Bei der Taufe wird Ihr Kind als ein Kind Gottes in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen und es wird für Ihr Kind ein Anfang gesetzt für ein Leben aus dem Glauben an den lebendigen und uns liebenden Gott.*

*Wenn Sie sich dafür entscheiden, finden Sie hier einige Hinweise zum Sakrament der Taufe. Sie sollen Ihnen eine Hilfe sein bei der Vorbereitung der Tauffeier.*



## 1. Der Name des Kindes

Seinen Familiennamen erwirbt der Mensch mit der Geburt, seinen Vornamen geben ihm die Eltern. Auf diesen Namen wird das Kind getauft. Ein ganzes Leben lang trägt es diesen Namen. Es gab sicher schon Menschen mit dem gleichen Namen und darunter solche, die wir als Heilige verehren. Sie stehen in unserem Kalender und an ihrem Gedenktag darf Ihr Kind seinen **Namenstag** feiern. Bei der Taufe erhalten Sie über den Namenspatron ihres Kindes nähere Informationen.

## 2. Das Patenamnt

Zusammen mit den Eltern übernimmt der Taufpate bzw. die Patin die Aufgabe, das Kind auf seinem Lebensweg im Glauben zu begleiten. Die Paten sind mitverantwortlich für die religiöse Erziehung. Das **Patenamt** kann jeder übernehmen, der katholisch und nicht aus der Kirche ausgetreten ist, die Sakramente der Taufe und der Firmung empfangen hat, mindestens 16 Jahre alt ist und sich bereit erklärt, Mitverantwortung für die religiöse Erziehung des Taufkindes zu übernehmen. Darüber geben die Paten eine schriftliche **Erklärung** ab. Das Formular dazu erhalten Sie bei der Taufanmeldung im Pfarramt. Zusammen mit einem kath. Paten kann auch ein evangelischer Christ 2. Pate werden.

## 3. Die Anmeldung zur Taufe

Wenn ein Kind getauft werden soll, ist die Taufe von den Eltern im Pfarramt während der Bürozeiten anzumelden. Sie bringen dazu bitte das Stammbuch und die Geburtsbescheinigung mit und klären den Tauftermin ab. Die Anmeldung sollte spätestens 14 Tage vor dem nächst möglichem Tauftermin erledigt sein.

## 4. Der Termin der Taufe

Die Taufe ist nicht nur eine Familienfeier, sondern betrifft die ganze Gemeinde. Das Taufkind wird ja in die Pfarrgemeinde aufgenommen. Deshalb soll bei der Taufe auch die Gemeinde mitfeiern. Wenn eine eigene Tauffeier stattfindet, sollten daher mindestens zwei oder mehrere Kinder getauft werden. Die Taufe könnte auch in einen Gemeindegottesdienst eingebunden sein, z.B. am Sonntag beim Pfarr- und Familiengottesdienst um 10.00 Uhr.

Unsere Tauffeiern sind in der Regel immer am 2. Samstag im Monat nachmittags um 14.00 Uhr.

## 5. Das Taufgespräch

Vor der Taufe eines erstgeborenen Kindes findet ein Taufgespräch statt. Bei diesem Gespräch wird Grundsätzliches zur Taufe geklärt und auch der Ablauf der Tauffeier besprochen. Nach Möglichkeit sollte auch der Pate an diesem Gespräch, das bei Ihnen zuhause gehalten wird, teilnehmen.

## 6. Das Taufkleid und die Taufkerze

Nach altem Brauch wird dem Täufling nach der Taufe das festliche, weiße **Taufkleid** angezogen bzw. überreicht. In manchen Familien ist es Brauch, dass es selbst genäht oder auch über Generationen hin weitergegeben wird.

Die **Taufkerze** mit Symbolen der Taufe und des Lebens ist selbst zu besorgen oder zu gestalten und wird bei der Tauffeier vom Vater an der Osterkerze entzündet. Das Licht des auferstandenen Christus soll über die Eltern und Paten hineinleuchten in das Leben des Taufkindes. Bei der jährlichen Feier des Namenstages kann auch die Taufkerze in Erinnerung an die Taufe angezündet werden.



## 7. Elternbriefe

Zur Taufe und danach erhalten die Eltern beim ersten Kind fortlaufend Elternbriefe als Geschenk, wenn sie das möchten. Diese Briefe gehen auf die altersgemäße Entwicklung des Kindes ein und geben auch Anregungen zur religiösen Erziehung. Sie werden Ihnen per Post zugestellt oder können per E-Mail zugeschickt werden. Näheres dazu wird beim Taufgespräch geklärt.

## 8. Die Tauffeier

Die Taufe eines Kindes ist ein Tag der Freude, der auch festlich begangen wird. Damit der feierliche Rahmen bei der Taufe nicht gestört wird, beschränken Sie sich bitte für die Erinnerungsbilder auf **einen** Fotografen und **einen** Videofilmer aus Ihrer Verwandtschaft oder Ihrem Bekanntenkreis.